



SITZUNG VOM 28. August 1989

PROTOKOLL

der 39. Sitzung

Datum: Montag, 28. August 1989

Zeit: 19.00 bis 19.45 Uhr

Ort: Singsaal Lätterwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Kurt Bossuge

Anwesend: 31 Mitglieder

Abwesend: Bernhard Grunholzer (Militärdienst)
Lusia Höchli (ortsabwesend)
Jürg Lanz (krank)
François Meienberg (beruflich)
Erich Spörndli (beruflich)

Stadtpräsident B. Begni (Ferien)
Stadttrat A. Klieber (ortsabwesend)

Protokoll: Ratssekretär-Stv. Hansruedi Bauer

11 79 88



SITZUNG VOM 28. August 1989

Traktandenliste

1. Mitteilungen
2. Genehmigung der Protokolle Nr. 37 und 38
3. Gesamtlösung für die Alterssiedlung und das Alterspflegeheim Gibeleich, Postulat Theophil Naag, Beantwortung
4. Kreditbewilligung von Fr. 180'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Gibeleich-Talackerstrasse

Bemerkung:

Anschliessend an die Gemeinderatssitzung findet eine Fragestunde mit dem Stadtrat gemäss § 53 der Geschäftsordnung statt.



SITZUNG VOM 28. August 1989

1. **Mitteilungen**

- 1.1 **Kleine Anfrage Theophil Maag
Nichtinformation des Parlamentes und der Oeffentlichkeit
betreffend Projektwettbewerb Neuanlage von städtischen
Bauten und Neubau der Werkanlagen, sowie über das
Altersleitbild**

L 2.2.3/A 3.2.2

Vom Eingang der Kleinen Anfrage von Theophil Maag, datiert vom 7. August 1989, betreffend Nichtinformation des Parlamentes und der Oeffentlichkeit, wird Kenntnis genommen. Die Kleine Anfrage wird dem Stadtrat zur schriftlichen Beantwortung zugestellt (gemäss § 50 und 51 der Geschäftsordnung).

- 1.2 **Kleine Anfrage Ernst Schmid
Kehrrechtsammelstellen**

U 1.2.5

Vom Eingang der Kleinen Anfrage von Ernst Schmid, datiert vom 28. August 1989, betreffend Kehrrechtsammelstellen wird Kenntnis genommen. Die Kleine Anfrage wird dem Stadtrat zur schriftlichen Beantwortung zugestellt.

- 1.3 **Ratsausflug 1989**

V 4.3.2

Bereits sind schon zahlreiche Anmeldungen für den Ratsausflug eingetroffen. Der Präsident bittet die Teilnehmer auf dem Anmeldetalon das entsprechende Verkehrsmittel einzutragen.

- 1.4 **Berichterstatter Tages-Anzeiger**

V 4.3.1

Der Präsident teilt mit, dass der neue Berichterstatter des Tages-Anzeiger, Heinz Girschweiler, an der letzten Büro Sitzung akkreditiert wurde.



SITZUNG VOM 28. August 1989

- 1.5 **Kleine Anfrage Jürg Leuenberger**
Sensations-Show auf dem Parkplatz Bad Bruggwiesen G 5.3.5
-

Mit Beschluss Nr. 261 vom 4. Juli 1989 hat der Stadtrat die Kleine Anfrage von Jürg Leuenberger beantwortet.

- 1.6 **Stimmenzählung für die heutige Sitzung** V 4.3.2
-

Infolge Abwesenheit des Stimmenzählers Jürg Lanz schlägt der Ratspräsident vor, dass für heute Peter Reinhard als Ersatzzähler gewählt wird.

Sofern keine weiteren Vorschläge eingereicht werden gilt der Antrag zum Beschluss erhoben, was hier der Fall ist.

2. **Genehmigung der Protokolle Nr. 37 und 38**
-

Die Protokolle der Ratssitzung Nr. 37 vom 5. Juni 1989 und der Sitzung Nr. 38 vom 3. Juli 1989 werden genehmigt.



SITZUNG VOM 28. August 1989

3. **Gesamtlösung für die Alterssiedlung und das Alterspflegeheim Gibeleich, Postulat Theophil Maag, Beantwortung/Antrag des Stadtrates auf Abschreibung**
A 3.2.2/L 2.2.2

Mit Beschluss Nr. 243 vom 27. Juni 1989 erteilt der Stadtrat die Antwort auf das am 6. Mai 1988 eingereichte Postulat von Theophil Maag und Mitunterzeichner. Dem Gemeinderat wird beantragt, das Postulat betreffend die Projektausarbeitung für die Alterssiedlung und das Alterspflegeheim Gibeleich abzuschreiben.

Der Postulant, Theophil Maag, ist von der Antwort des Stadtrates nicht befriedigt. Trotz guten Ansätzen aus der betreffenden Abteilung erwartet der Postulant ein konkretes Projekt für die Lösung der heutigen Situation. Er beantragt dem Rat, sein Postulat aufrecht zu erhalten.

Jürg Leuenberger ist ebenfalls für Aufrechterhaltung des Postulates. Er ist mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden und hätte gerne mehr Detailinformationen (Kriterien Projektverfasser, Lösungsansätze, Projektwettbewerb).

Madeleine Roth möchte das Postulat ebenfalls bestehen lassen.

Walter Epli hat eine fundiertere Antwort erwartet und ist deshalb auch für die Aufrechterhaltung des Postulates.

Stadtrat Hans Leemann bemerkt, dass die weiteren Kredite sowieso dem Gemeinderat vorgelegt werden und dieser dann mit entscheiden kann.

Leo Roffler spricht sich gleichfalls für die Aufrechterhaltung aus. Nach seiner Meinung wäre der Projektwettbewerb nicht nötig gewesen.

Ebenfalls für eine Aufrechterhaltung des Postulates sprechen sich Werner Erni und Peter Reinhard aus.

In der Abstimmung beschliesst der Rat mit 30 zu 0 Stimmen das Postulat aufrecht zu erhalten.



SITZUNG VOM 28. August 1989

3. Gesamtlösung für die Alterssiedlung und das Alterspflegeheim Gibeleich, Postulat Theophil Maag und Mitunterzeichner, Beschlussfassung betr. Aufrechterhaltung
A 3.2.2/L 2.2.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 27. Juni 1989 und der heutigen Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Das Postulat Theophil Maag und Mitunterzeichner betreffend Gesamtlösung für die Alterssiedlung und das Alterspflegeheim Gibeleich wird aufrecht erhalten.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Büro Gemeinderat
 - Postulant Theophil Maag
 - Fürsorgevorstand
 - Sozialamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 28. August 1989

4. **Bewilligung eines Kredites von Fr. 180'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse** P 2.9.4/S 4.3

Dieter Landert, Sprecher der Rechnungsprüfungs Kommission, erläutert den Bericht der vorberatenden Kommission. Er beantragt dem Kredit von Fr. 180'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Lichtsignalanlage zuzustimmen.

Peter Reinhard argumentiert für eine Kreisellösung. Er stellt Antrag für eine Kreisellösung und den Kredit auf Fr. 250'000 zu erhöhen.

Christian Götz spricht sich ebenfalls für eine Kreisellösung aus. Unter anderem erwähnt er Kreisellösungen bei denen bis zu 75 % weniger Unfälle registriert wurden. Der Minikreisellösung ist für ihn eine echte Alternative zur Lichtsignalanlage.

Jürg Leuenberger stellt fest, dass über Verkehrskreisellösungen noch relativ wenig Erfahrung besteht. Warum soll ausgerechnet in Opfikon an einer solch exponierten Lage eine Pilotanlage erstellt werden? Er spricht sich für den Antrag des Stadtrates, Lichtsignalanlage, aus.

Hans Kohler wäre auch eher für eine Lichtsignalanlage. Er vermisst jedoch eine detaillierte Lösung. Nach seiner Meinung sollten mehr Detailinformationen vorliegen bzw. ein konkretes Projekt für einen Verkehrskreisellösung ausgearbeitet werden. Nur so könnten die zwei Projekte verglichen werden.

Er stellt folgenden Ordnungsantrag:

Das Geschäft betreffend die Sanierung und Erweiterung der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse wird an den Stadtrat zurückgewiesen. Dieser soll als Alternative zu einer Lichtsignalanlage ein Kreisellösungsprojekt ausarbeiten und entsprechende Detailinformationen unterbreiten. Dem Antrag wird mit 14 zu 13 Stimmen zugestimmt.

Das Geschäft wird an den Stadtrat zurückgewiesen.



SITZUNG VOM 28. August 1989

4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 180'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse, Beschlussfassung betr. Zurückweisung an den Stadtrat P 2.9.4/S 4.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 10. Januar 1989 und der heutigen Diskussion im Rat -

B E S C H L I E S S T :

1. Das Geschäft betreffend die Sanierung und Erweiterung der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse wird an den Stadtrat zurückgewiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Büro Gemeinderat
 - Polizeivorstand
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 28. August 1989

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident, Kurt Bossuge, macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär-Stv.

H.R. Bauer



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

653

SITZUNG VOM 28. August 1989

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

L. Pompe

4.9.89

Der 1. Vizepräsident:

M. P.

11.9.89

Der 2. Vizepräsident:

T. Allem

10.9.89

jrdgrpro